

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>JM</b> Kürzel	Nr. <b>231509083</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Puchner</b> Zuname			<b>Willy</b> Vorname	
<b>Puchner, Willy</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>ABC der fantastischen Prinzen</b> Titel			ID: 2314231509083	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-314-10232-5</b> ISBN	<b>60</b> Seitenzahl	<b>19,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Nord-Süd</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 15.09.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Fantastik</b> _____ <b>Tiere</b> _____ <b>Märchen</b> _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____	
Verlag Datum			_____	

**Inhaltsangabe**  
 Die 26 Prinzessinnen wandern durch eine Galerie mit den ausgestellten Bildern der Prinzen. Der hasenartige Conférencier gibt eine kurze Einweisung und fordert die Prinzessinnen auf, augenblicklich zuzuschlagen, wenn sie einen Prinzen besonders begehren.

**Beurteilungstext**  
 Danach werden die Prinzen von A-Z vorgestellt. Auf einer Doppelseite sind ein Bild des Prinzen und der dazugehörige Vorstellungstext. Jeder Prinz erzählt woher er kommt und beschreibt sich mit Adjektiven passend zum jeweiligen Buchstaben des Alphabets, so beschreibt sich Prinz Camillo mit folgenden Wörtern: "charismatisch", "cholerisch", "chaotisch" und "clever". Außerdem werden andere, nicht so passende, Merkmale genannt, wie zu Beispiel "Mein Cousin, ein chilenischer Croupier, und meine Cousine, eine Chorsängerin, spielen Cembalo und Cello, meist in C-Dur.". Im letzten Teil des Textes beschreibt der Prinz noch, was er von seiner Zukünftigen erwartet: "Ich sehne mich nach einer charmanten und couragierten Cinderella im champagnergelben Cape, mit einem capriblauen Cabriolet und einem Château sowie einem chinesischen Chow-Chow und Chrysanthemen unter einem Christbaum". Zusätzlich erzählt der Prinz, was er seiner Prinzessin mitbringen würde, zum Beispiel "eine coole Ceylonmaske". Dieses Geschenk ist zusätzlich auf der Seite mit dem Text abgebildet.  
 Das Bilderbuch lädt zum Verweilen ein. Jede Doppelseite lässt eine eingängige Betrachtung zu. Es ist kein Buch zum schnellen Durchblättern und Durchlesen. Jeder Buchstabe und somit auch jeder Prinz sollte die nötige Aufmerksamkeit bekommen, um die Texte in ihrer Vielfalt und Besonderheit zu durchdringen. Die Zeichnungen sind ebenso vielfältig und fantasie reich, sodass es sich lohnt genauer hinzusehen.  
 Es ist ein Bilderbuch für Erwachsene und Kinder. Wobei Kinder auf jeden Fall eine elterliche Begleitung beim Lesen benötigen, denn viele Wörter gehören nicht zum gängigen Wortschatz eines Kindes und sollten erklärt werden. Es lohnt sich mit Kindern dieses Buch zu betrachten und zu lesen. Wo findet man sonst so wunderbare Alliterationen und vielseitige Adjektive?  
 Das Spiel mit Buchstaben und Wörtern ist hier ebenso gut gelungen, wie die Illustrationen mit ihrem feinen Strich und den zarten Farben. Willy Puchner hat nach dem ersten Bilderbuch das "ABC der fabelhaften Prinzessinnen" mit dem "ABC der fantastischen Prinzen" eine wunderbare Fortsetzung geschaffen, die einen bedauern lässt, dass das Alphabet nur 26 Buchstaben hat.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>151504115</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sting/Völker</b> Zuname			<b>Sven</b> Vorname	
<b>Völker, Sven</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Da ist heute ein kleiner schwarzer Fleck auf der Sonne</b> Titel			ID: 151504115	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-314-10305-6</b> ISBN			<b>44</b> Seitenzahl	
<b>19,99</b> Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Nord-Süd</b> Verlag			<b>Zürich</b> Ort	
Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			<b>Krankheit</b>	
<b>Ersteldatum:</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Wer kennt nicht "King Of Pain" von The Police, geschrieben von Sting? Und kann man sich vorstellen, dass man dazu ein Bilderbuch macht? Noch dazu ein abstraktes? Sven Völker ist dies gelungen.

**Beurteilungstext**  
 Auf dem Bilderbuchmarkt gibt es ungezählte problemorientierte Bilderbücher, die aus einer persönlichen Erfahrung heraus geschrieben und gestaltet wurden und damit diese Erfahrung weitergeben wollen. Allzu oft ist diesen Büchern die pädagogische Intention anzumerken, sie überlagert literarische und illustratorische Gestaltung und das Werk bleibt eindimensional und undifferenziert.

Auch bei dem vorliegenden Buch war für Sven Völker die Krankheit seines Sohnes Anlass, die Erfahrung in einem Bilderbuch zu verarbeiten. Jedoch ist schon der Ausgangspunkt überraschend: Ein Liedtext von Sting ist Grundlage des Buches. Sven Völker übersetzt den Text sehr frei und kürzt dabei kräftig. Der Liedaufbau mit Refrain wird im Bilderbuch nicht aufgenommen. Damit bekommt der Bilderbuchtext eine hohe Eigenständigkeit. Er besteht aus poetische Beschreibung verschiedener Formen des Schmerzes, dargestellt in Vergleichen: Der Schmerz fühlt sich an, als wäre ich... "...gefangen in einer Baumkrone wie der schwarze Hut dort" oder: "... im Spinnennetz gefangen wie der Schmetterling". Diesen Vergleichen ist ein Prolog vorangestellt, in dem der persönliche Anlass für das Buch dargestellt wird.

Überraschend sind aber vor allem die Illustrationen: Sie sind abstrakt. Sie arbeiten nur mit Dreiecken oder Formen, die sich aus Dreiecken zusammensetzen lassen (Trapez, Raute...). Großflächig mit kräftigen Farben bieten sie Anlass, um über einen Bezug zwischen Text und Bild nachzudenken. Die Illustrationen bleiben offen, um einerseits für sich nach Konkretisierungen zu suchen (etwa wenn der Lachs aus einem Dreieck und einer Raute in Orange als abstrakte Fischform dekodierbar ist), und andererseits, um der Abstraktion von Schmerz als Gefühl Raum zu geben.

Das Ende des Textes scheint wenig hoffnungsvoll: "Rund um meinen Kopf dreht sich die ganze Welt [.]. Das soll nun endlich aufhören wünsche ich mir [,] doch ich weiß ganz genau [,] ich werde immer der König der Schmerzen sein". Diesem Ende steht eine Darstellung gegenüber, die als Clownsgesicht gedeutet werden kann, die zumindest Fröhlichkeit ausstrahlt und damit auch Zuversicht.

Leider sind die deutschen Übersetzungen nicht immer so poetisch wie die Formulierungen von Sting. Diese kann man am Ende des Buches aber im Original nachlesen, das versöhnt.

Mit diesem Buch gelingt Sven Völker eine vieldeutige und differenzierte Inszenierung eines interessanten Textes und damit ein Bilderbuch, das zur Auseinandersetzung mit dem Thema Schmerz herausfordert.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>uhb</b> Kürzel	Nr. <b>181550818</b>
--------------------------------------	------------------------------	----------------------	----------------------

**Verf./Bearb./Hrsg.: Sting & Sven Völker**  
 Zuname Vorname

<b>Völker, Sven</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Völker, Sven</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
--	--	--

ID: 1815181550818

 Bewertung  **sehr empfehlenswert**  
 **empfehlenswert**  
 **eingeschränkt empf.**  
 **nicht empfehlenswert**
**Da ist heute ein kleiner schwarzer Fleck auf der Sonne**  
**Titel**

 Einsatzmöglichkeiten  **Büchereigrundstock**  
 **Klassenlesestoff**  
 **für Arbeitsbücherei**

Reihe

 Zielgruppe  **0-3**  **12-13**  
 **4-5**  **14-15**  
 **6-7**  **16-17**  
 **8-9**  **ab 18**  
 **10-11**

<b>978-3-314-10305-6</b> ISBN	<b>40</b> Seitenzahl	<b>19,99</b> Preis (EURO)
----------------------------------	-------------------------	------------------------------

<b>Nord-Süd</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2015</b> Jahr
---------------------------	----------------------	---------------------

Schlagwörter

<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
--	------------------------------	---

**Krankheit**
**Bildende Kunst**

 Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** **Erstelldatum: 01.10.2015**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

 Internet?  **Ja**  **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Als sein Sohn drei Jahre alt ist, muss er wegen seiner Krankheit, die heute überwunden ist, große Schmerzen ertragen. Auf einer Rückfahrt mit dem Auto hören Vater und Sohn ein Lied von der Band The Police: King of Pain. "Ich bin der König der Schmerzen". Damit ist die Idee für das Buch geboren, und es ist ein sehr ungewöhnliches Bilderbuch geworden, das mithilfe der einfachen Struktur eines Dreiecks sehr beeindruckende Bilder schafft.

**Beurteilungstext**

"There's a little black spot on the sun today ..." beginnt das Lied der dreiköpfigen Band The Police, in der der studierte Lehrer Mathew Gordon Sumner den Bass spielt und zugleich singt. Man nennt ihn 'Sting' (Wespe), weil er zu jener Zeit gern gelb-schwarz gestreifte Hemden trug. Warum er den Text und das Lied für das fünfte (und letzte) Album der Band 1983 schrieb, ist nicht bekannt. Hier nun ist es auf einen Acker gefallen, der hervorragende Früchte trägt.

Die visuelle Interpretation einerseits des Lieds und andererseits der Situation des eigenen Sohnes mit seinen Schmerzen mithilfe von gleichseitigen Dreiecken scheint aus der Ferne kaum möglich zu sein, ist das eine doch mathematisch rational, das andere jedoch emotional und physisch. Gerade diese Trennung schafft die Verbindung des relativ frei übersetzten Textes mit den farbigen Dreiecksbildern vor einfarbigem Hintergrund zu einem merkwürdigen Ganzen, das zugleich die Gefühle betrifft wie den Kopf.

Eine Beschreibung der Bilder sprengt den Rahmen dieser Rezension, man muss wirklich selbst schauen. Ein Beispiel: Ein großes gelbes Dreieck für den Kopf beinhaltet zwei rote Dreiecksaugen, die ebenfalls nach unten gezeichnet sind. Ein dunkelgrünes Gegendreieck unter dem linken Auge ist deutlich eine Träne. Die beiden anderen kleineren gelben Dreiecke bilden zwei unterschiedlich ausgestreckte Arme, vier plus fünf kleine blaue Dreiecke zeigen eine Bewegung auf uns zu. Deutlich kommt vor dem schwarzen (!) Hintergrund ein Kind auf uns zugelaufen, streckt die Arme aus, hat eine Träne im Auge und will uns umarmen. Wir? Wir sitzen vor dem Buch und sind ziemlich hilflos. Der erwachsene Vorleser flüchtet sich sofort in den Text, das Kind will, dass wir umblättern. Sofort.

Sven Völker spielt virtuos mit den gleichseitigen Dreiecken, verändert sowohl die Größe als auch die Lage, setzt die Dreiecke frei aus einem schwarzen sechseckigen Fleck, setzt sie gegen-, mit- oder ineinander, verstärkt die Wirkung durch die farbliche Gestaltung, die manchmal Nuancen betrifft, zum anderen aber auch kräftige Farben gegeneinander setzt.

Reduktion der Formen für Intension der Gefühle.

Das entspricht einer Entwicklung der Musik von Sting, die gefällig klingt, jedoch inhaltlich extrem kompliziert daherkommt - im Rhythmus, in der Harmonik, in der Melodieführung. 12 Töne der Musik treffen auf 3 Ecken einer geraden Fläche. Mehr nicht.

P. S. Das Cover zur Single von "The Police", auf dem Dreieck, Kreis und Quadrat zu sehen sind, gab bestimmt einen guten Schub für das Buch.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Westerwald</b> Ausschuss	<b>hops</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 16150266</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Iwamura</b> Zuname		<b>Kazuo</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Christen, Hana und</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Japanisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Familie Maus macht Picknick</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-314-10266-0</b> ISBN	<b>31</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Nord-Süd</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: <b>21.08.2015</b>	
Inhaltsangabe		Schlagwörter	
In Versen und Reimen nehmen uns die Mäuse mit in den Frühlingsanfang.		<b>Familie</b>	
		<b>Abenteuer</b>	
		<b>Frühling</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

 ID: 161516150266  
 Bewertung  sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten  Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei  
 Zielgruppe  0-3  12-13  
 4-5  14-15  
 6-7  16-17  
 8-9  ab 18  
 10-11

**Beurteilungstext**

Familie Maus macht heute einen Ausflug ins Grüne. Die Mäuschen wollen den Frühling Willkommen heißen. Sie packen ihre Sachen mit allerlei Essen und ziehen los durch die Wälder. Vorbei an den Vögeln, Fröschen und Schmetterlingen. Der Frühling ist erwacht und lässt die Blumen sprießen. Die Mäuse erleben kleine Abenteuer und krönen den Abschluß des Tages mit einem tollen Picknick. Im Prinzip passiert in dieser Geschichte nicht viel. Da auf jeder Seite nur zwei Zeilen stehen, und diese im Reim, ist inhaltlich nicht viel gegeben. Aber genau richtig für Kleinkinder, da der Text einfach und gut zu verstehen ist. Die Geschichte ist süß und freundlich. Absolut hervor zu heben sind die wunderschönen Zeichnungen. Der Zeichenstil ist auf seine Art und Weise einzigartig. Gelb- und Grüntöne dominieren in warmweich fließenden Farbtönen. Wir finden unheimlich viel Liebe zum Detail und die Mäuschen sind einfach zuckersüß anzusehen. Man erkennt jede Handlung und die einzelnen Ornamente sind klar abgrenzend gezeichnet. Ich kann dieses Buch auf jeden Fall weiterempfehlen, allerdings für die Kleineren Kinder. Für Ältere Kinder ist es wenig anspruchsvoll.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Die Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25150307</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>de Beer</b> Zuname		<b>Hans</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Götze, Monika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Niederländisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Gustav ganz gross</b> Titel		ID: 251525150307	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-314-10310--0</b> ISBN	<b>28</b> Seitenzahl	<b>13,99</b> Preis (EURO)	
<b>Nord-Süd</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Bilderbucherzählung</b> Gattung		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Größerwerden</b>	
<b>Erstelldatum: 09.09.2015</b>		<b>Kleinsein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Wachsen</b>	
<b>Hörbuchcode inklusive</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Gustav der Dackel hat ein Riesenproblem. Er denkt, er sei viel zu klein. Mutig geht er ganz allein durch die quirlige Stadt zur großen Brücke. Er möchte endlich sehen, was sich über seiner Nasenspitze abspielt. Doch er muss unbedingt vor dem Dunkelwerden zu Hause sein. Ob er es wohl schaffen kann?

**Beurteilungstext**  
 Dieses ansprechende Buch setzt sich mit der immer aktuellen Realität der kleinen Adressaten auseinander. Genau wie Dackel Gustav möchte wohl jedes Kind schnell wachsen und größer werden. In kindgerechter Sprache beleuchtet der Autor über die sympathische Hauptfigur nicht nur die Vor- und Nachteile des Kleinseins, sondern gibt gleichzeitig auch einen versöhnlichen Ausblick in die Zukunft. Da für Kinder Tiergeschichten recht reizvoll sind, werden sie sich sehr gut mit dem kleinen Hund identifizieren und somit eigene Gefühle und Gedanken nachvollziehen können. Der Text ist nah an der Erlebenswelt der Kinder, er beschreibt für sie vergleichbare bekannte Situationen wie zum Beispiel die Tatsache, dass alles, was der kleine Dackel sieht, größer ist als er selbst, dass er sich oft unter seinen hochgewachsenen Artgenossen behaupten muss, stolz auf kleine Erfolge sein kann und ganz hinauf will, um die Welt von oben zu betrachten. Über die Handlung werden verschiedene Empfindungen wie Zweifel, Stolz, Unbehagen, Zuversicht oder Glück transportiert, dies bestärkt die kleinen Zuhörer darin, sich ernstgenommen zu fühlen.  
 Recht anschaulich aufbereitet sind die harmonisch aufeinander abgestimmten farbigen Illustrationen. Auf jeder Doppelseite befindet sich ein großes Einzelbild sowie eine kleinere Darstellung, welche sich den Raum mit der Schrift teilt. Entsprechend des Geschehens wird durch den Wechsel verschiedener Perspektiven die Textaussage verstärkt. Dies spricht die kleinen Betrachter emotional an, da sie sich auch in den Bildern wiederfinden können. So steht der kleine Gustav beispielsweise an der Ampel oder zwischen Hochhäusern und es sind Details zu sehen, welche Kinder in dieser Situation selbst wahrnehmen würden. Zudem spielt der Illustrator geschickt mit räumlichen Strukturen wie Schattenwurf, Spiegelungen oder Farbgebung. Dies verstärkt die Bildaussage, lädt zum Betrachten ein und lässt gleichzeitig Raum für eigene Interpretationen. Alles in allem kann dieses Buch sehr gut genutzt werden, um mit Kindern für sie wichtige Sachverhalte zu thematisieren. Denkbar wären beispielsweise Gespräche über das Großwerden, Gefühle, Selbstvertrauen oder gegenseitige Hilfe. Die Auseinandersetzung mit diesem Buch weckt die Lust am Erzählen, Fabulieren und dient nicht zuletzt schon der frühen Entwicklung von literarischem Lernen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181550819</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Beer</b> Zuname		<b>Hans de</b> Vorname		
<b>Beer, Hans de</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Götze, Monika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Niederländisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Gustav ganz groß</b> Titel		ID: 1815181550819		
Reihe		Einsatz- möglich- keiten		
<b>978-3-314-10310-0</b> ISBN	<b>28</b> Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Nord-Süd</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	Zielgruppe		
	<b>2015</b> Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 01.10.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei: .....		
		Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Wenn man klein ist, ist die Sehnsucht nach Übersicht sehr groß. Was spielt sich da oben ab? Warum können die anderen das sehen und darüber sprechen, ich aber nicht? Wenn man Kind ist, gibt es ja noch die Zukunft, mit der man ziemlich sicher größer werden wird, aber wenn man ein kleiner Dackel ist ...? Gustavs Neugier hätte ihn beinahe in eine gefährliche Situation gebracht, aber am Ende ist doch alles gut.

**Beurteilungstext**  
 Gustav trägt einen roten Strickpullover mit zwei Kragenrollen: einer am Hals, der andere kurz vor seinen Hinterbeinen. Gustav ist ein Dackel mit ganz langer spitzer Schnauze, hellen und neugierigen Augen und einem freundlichen Mund. Gustav ist noch kein Jahr alt, aber er hat schon gelernt, dass man nur an der Ampel und dort nur bei Grün über die Straße gehen darf. Gustavs Herrchen setzt mit Recht viel Vertrauen in den Kleinen, lässt ihn auch durch die Katzenklappe nach draußen und rüber in den Stadtpark. Wir sehen kaum Menschen, mal ein paar Beine an der Ampel, mal eine Szene auf dem Fischmarkt. Gustav ist die Hauptperson. Daneben gibt es einige andere Hunde, die ihm gern helfen mögen, sogar eine fremde Katze ist von seiner unschuldigen Freundlichkeit und Höflichkeit überzeugt. Ohne sie hätte er diese herrliche Aussicht wohl nicht gefunden, ohne sie hätte er vor allem nicht zurückgefunden, denn der Abend bricht schneller herein als gedacht, und im Dunkel der Nacht sieht die Stadt ganz anders aus! Gustav hätte sich ohne Sam, dem Kater, ganz sicher verlaufen.

Den ganzseitigen Bildern werden auf der Textseite noch einmal Illustrationen zur Seite gestellt, die die Handlung vorantreiben. Der Text ist im Flattersatz gesetzt und für ein Bilderbuch recht lang, sodass zwei Bilder für ungeduldige Kinder schon gut sind, bevor umgeblättert wird. Gustav ist eine ganz niedliche Identifikationsfigur, und die Situation, als Kleiner so Vieles (noch) nicht sehen zu können, ist unseren Zuhörern ganz sicher nicht unbekannt.



<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>AKD</b>	Nr. <b>231509067</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Löhlein</b> Zuname			<b>Susanne</b> Vorname	
<b>Löhlein, Henning</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Hamstermonster</b> Titel			ID: 2314231509067	
Reihe			Bewertung	
<b>978-3-314-10167-0</b> ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>32</b> Seitenzahl			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>13,99</b> Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
<b>Nord-Süd</b> Verlag			Zielgruppe	
<b>Zürich</b> Ort			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>2014</b> Jahr			Schlagwörter	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Ungleichheit</b>	
<b>Bilderbuch</b> Gattung			<b>Abenteuer</b>	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			<b>Freundschaft</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: <b>15.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Drei kleine Hamster wollen nicht mehr länger nur niedlich oder süß sein. Dies ändern sie, indem sie sich als böse und unheimliche Monster verkleiden und so die Menschen erschrecken. Nachdem dieser Plan zunächst wenig erfolgreich ist, gelingt es ihnen schließlich, ein kleines Mädchen zu erschrecken. Die drei Hamster feiern ihren Triumph, aber da haben sie sich wohl etwas zu früh gefreut...			Verlag Datum	

**Beurteilungstext**

In dem Bilderbuch "Hamstermonster" erzählen Susanne und Henning Löhlein die Geschichte der drei kleinen Hamster Max, Paul und Mini, die es satt haben, immer nur für niedlich und süß gehalten zu werden und eines Tages beschließen, böse und unheimlich sein zu wollen. Unterstützt wird die Erzählung durch die farnefrohen Illustrationen, die zum Text parallel verlaufen und eine stilistische Vielfalt aufweisen. So sind z.B. Pinselzeichnungen, einfarbige Buntstiftskizzen und reale Abbildungen (Laub, Bleistifte, Walnüsse) collagenartig vereint. Besonders hervozuheben ist, dass die Erzählperspektive auch in den Bildern berücksichtigt wird. Erzählt wird die Geschichte aus der Sicht der drei kleinen Hamster, die auch direkt zu Wort kommen. Innerhalb der einzelnen Bilder nehmen die Hamsterfiguren viel Platz ein und werden dabei treffend entsprechend ihrer Rolle innerhalb der Gruppe dargestellt - der Starke, der Pfiffige sowie der Kleine/der Jüngste. Die Hamster selbst sind mit dem Pinsel gezeichnet, haben weiche Konturen und auffallend große Augen, wodurch eine Verniedlichung erreicht wird. Ausgerechnet dieser Niedlichkeit wollen die kleinen Hamster entgegenwirken, indem sie sich mit Hilfe von im Wald herumliegendem Müll als Monster verkleiden und so den Menschen Angst einjagen wollen. Im Gegensatz zu den Hamsterfiguren zeichnet sich die Darstellung der Menschen durch einfarbige Skizzen mit klaren Konturen aus. Zudem werden die Menschen kleiner und zum Teil auch nur ausschnittthaft dargestellt.

Anfangs gelingt es den drei Hamstern nicht, die Menschen auch nur annähernd zu erschrecken. Später sind die Hamster erschreckt, als sie ein kleines Mädchen zum Weinen bringen. Zum Ende hin spitzt sich die Handlung noch einmal überraschend, aber witzig zu, als schließlich aus dem Mädchenkostüm ein richtiges Monster auftaucht und die Hamster erschrickt. Auch dieser Perspektivwechsel wird illustratorisch unterstützt in Form von kräftigen Farben und der Umkehr der Größenverhältnisse (riesiges Monster, kleine Hamster). Etwas kleinlaut geben sich die Hamster zunächst geschlagen. Dennoch lassen sie sich nicht völlig entmutigen und wollen auch weiterhin ein bisschen unheimlich bleiben. Wie sie dies genau erreichen wollen, bleibt offen. Hierfür wird der Leser durch die letzte Seite zum weiteren Nachdenken über die Geschichte und zum Entwickeln eigener Ideen angeregt.

Insgesamt ist das Buch sowohl zum Vorlesen, als auch zum selbständigen Lesen zu empfehlen. Darüber hinaus liefern die Illustrationen und der offene Schluss Erzählanlässe im weiteren Sinne, z.B. über das Thema Rollenverteilung in der Gruppe.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>1815507191</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Tallec</b> Zuname		<b>Olivier</b> Vorname		ID: 18151815507191
<b>Tallec, Olivier</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Bodmer, Thomas</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
		<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Ludwig I. König der Schafe</b> Titel				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
<b>978-3-314-10308-7</b> ISBN	<b>36</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)		
<b>Nord-Süd</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		Schlagwörter <b>Gesellschaft</b> <b>soziale Struktur</b> <b>Herrscher</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 19.08.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: <b>19.08.2015</b>
				Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Ein windiger Tag ist es, fast stürmisch, der die blaue Krone den Hügel hinauf wehen lässt. Oben steht, gebückt gegen den starken Wind, Ludwig der Schafbock. Wie es der Zufall will, bleibt die Krone auf seinem Haupt hängen. Ein Zeichen! Mehr als das: eine Aufgabe! Ludwig muss zunächst sein Volk erziehen, um dann zu zeigen, dass er ein wahrer Herrscher ist. Der nächste Sturm kommt bestimmt.

**Beurteilungstext**  
 Der möglichst kurz gehaltene Text am unteren Rand der doppelseitigen Bilder hält sich angenehm zurück. Er erzählt zunächst im Imperfekt, wechselt aber genau zu dem Zeitpunkt in die Gegenwart, in dem die Herrschaft Ludwig I. gefestigt ist, gefestigt scheint. Wir erleben mit, wie sich aus einem einfachen Symbol ein gesellschaftliches Oben (Ludwig) und Unten (alle anderen Schafe) entwickelt, wie ihm Nachbarn "ihre Aufwartung" machen, sich die Umgebung für die Jagd, die Kunst, die Prunkgärten verändert. Zugleich wird das Volk nicht nur gleich geschaltet, sondern auch separiert: Alle nicht hellwolligen Schafe müssen das Kernland verlassen!  
 Die Botschaft ist zu Beginn noch nicht erkennbar. Wir nehmen die Entwicklung der Schafsherde zur Kenntnis, hinterfragen sie zunächst gar nicht. Doch das wird sich mit dem allerletzten Bild, das nach dem letzten Bild erst richtig wirkt, völlig ändern.  
 Damit ist auch klar, dass nicht nur der Text, sondern vor allem die Bilder der guten Geschichte die richtige Würze geben. Mit seiner Berufung als Herrscher wechselt Ludwig seinen Gang, richtet sich auf. Herrscher gehen auf zwei Beinen. Das Volk, die anderen Schafe, sind noch völlig desinteressiert, sie machen, was Schafe so machen. Sie grasen. Erst als der Text den Erzähltempus wechselt, wechselt auch das Verhältnis von Herrscher zu Volk. Wie selbstverständlich füllen die Schafe die Rolle aus, die wir selbst ihnen auch zuordnen. Sie sind Jagdhund und -pferd, Gärtner und Soldat, pflichtschuldige Zuschauer, nehmen hin, dass ihre Nachbarn, die Fremdfarbenen, ausgestoßen werden.  
 Erwachsene werden viel in die Geschichte hineininterpretieren, wenn sie mögen, viel Historisches assoziieren. Kinder werden - vor allem wegen des allerletzten Bildes - für ihre eigene Beurteilung von Gesellschaftsentwicklung viel mitbekommen, auch wenn sie das noch nicht explizit nachvollziehen können.

Eine tolle Symbiose von Text und Bildern!



<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Gera</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Hö</b> Kürzel	Nr. <b>25150212</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm</b> Zuname			<b>Jacob und Wilhelm</b> Vorname	
<b>Leupin, Herbert</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache	
<b>Märchen der Brüder Grimm</b> Titel			ID: 251525150212	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-314-10253-0</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>158</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>25,00</b> Preis (EURO)			Schlagwörter	
<b>Nord-Süd</b> Verlag			<b>Märchen</b> _____ _____ _____	
<b>Zürich</b> Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>2015</b> Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>Erstelldatum: 30.08.2015</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... .....			Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
Neun bekannte Grimmmärchen in einem Sammelband.

**Beurteilungstext**  
Der NordSüd Verlag legt in diesem Sammelband neun in den 50-ziger Jahren des letzten Jahrhunderts entstandene Märchenillustrationen des Schweizer Werbegraphikers und Künstlers Herbert Leupin auf. Zu jedem Märchen gibt es mehrere Szenen und Bilder in einer unnachahmlichen Art illustriert. In den Bildern Leupins spiegeln sich Weite und Nähe, Liebe und Verlassenheit, Angst und Entsetzen, letzteres jedoch immer mit einem heiteren Detail, so dass der Betrachter die Gewissheit des guten Endes hat. Natürlich sieht man den Protagonisten an, das sie vor vielen Jahren entstanden sind, sie haben außerordentlich viel Charme! Göttlich finde ich Schneewittchens Stiefmutter beim Präparieren des giftigen Apfels oder die Verwandten des Schneiders beim Goldesel. Sie zeigen alle Facetten der menschlichen Eigenschaften. Die Stadt- und Landschaftsansichten sind sehr kleinteilig und strotzen vor Details (deswegen sind sie nicht für Kleinere geeignet), Vorschulkinder, ältere Kinder oder erwachsene Märchenfreude entdecken jedoch viele liebevolle, teils verspielte Details mit zauberhaften Stimmungen und ungewöhnlichen Perspektiven. Wie so oft sind Illustrationen Geschmacksache. Die Texte sind nicht verändert und entsprechen den Grimmschen Fassungen.

15 Hamburg	Ausschuss	cja	Nr. 151504107	Landesstelle	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Kuhlmann</b> Zuname			<b>Torben</b> Vorname			ID: 15151504107
<b>Kuhlmann, Torben</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
<b>Maulwurfstadt</b> Titel						Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe						Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-314-10274-5 ISBN		24 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Nord-Süd Verlag		Zürich Ort		2015 Jahr		Schlagwörter Industrialisierung Umweltverschmutzung Fabel
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.09.2015 Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Ein Hinkucker! Man schaut, staunt, entdeckt: eine Unterwelt voller Leben und gleichzeitig eine Fabel über die Industrialisierung und ihre Folgen in der Arbeits- und Umwelt.

**Beurteilungstext**  
 Das beinahe textlose Bilderbuch wird eingeleitet mit wenigen Sätzen: „Die Geschichte von Maulwurfstadt begann vor vielen Jahren. Eines Tages zog ein Maulwurf unter eine Wiese. Dort blieb er nicht lange allein. Und im Laufe der Zeit veränderte sich das Leben unter Tage...“ Zu sehen ist dabei eine grüne, saftige Wiese am Waldrand mit einem Maulwurfhafen im Zentrum.  
 Die weitere Erzählung erfolgt nur über die Bilder, Schrift wird auf ein Gestaltungselement reduziert. Die Bilder zeigen die sich wandelnde Welt unter der Wiese, die Entwicklung von der primitiven Pionierhöhle zum möblierten, tapezierten Zimmer, die Zunahme der Bevölkerung. Die Veränderung der Arbeit von der Selbstversorgung zur leicht mechanisierten Handarbeit im Bergwerksstollen, die Entwicklung der Dampfmaschine als Einschnitt in die Entwicklung für die Stadt und die Arbeit. Besonders liebevoll widmet sich Kuhlmann der Darstellung der Maschinen – so, wie er es schon in seinem ersten Bilderbuch „Lindbergh“ tat. Bei aller Ähnlichkeit mit von Menschen entwickelten Maschinen gibt es spannende Abweichungen zu entdecken. Vor allem die Mechanik (Zahnräder, Wellen, Hebel) werden offengelegt und Variationen von Arbeitsmaschinen, Verkehrsmitteln, Haushaltsgeräten entworfen.  
 Natürlich zeigen sich neben den Fortschritten auch die damit einhergehenden Probleme: Die Verdichtung von Wohnen und Verkehr, die Entindividualisierung des Lebens und die Probleme für die Umwelt. Obwohl Maulwurfstadt unterirdisch angelegt ist, bleibt von der saftigen Wiese nur eine braune, rauchende Mondlandschaft mit einem winzigen abgezäunten Grünfleck. Auf diesem Schlussbild findet sich dann auch ein wenig Text: „Viele Maulwurfgenerationen später war das Grün der Wiese fast völlig verschwunden. Fast...“. Unterstützt wird die kritische Aussage des Buches mit Darstellungen auf dem Nachsatzblatt: Headline der „The Moletown Times“ ist: „Agreement on Green“. Dass das ein umstrittenes Agreement ist, zeigen die gezeichneten Fotos, die um das Zeitungsblatt angeordnet sind.

Kuhlmann arbeitet vor allem mit Brauntönen und gedeckten Farben. Er inszeniert eine fantastische Maulwurfwelt in einem realistischen Malstil. Dabei finden sich zahlreiche abgewandelte Bildzitate, die auch erwachsene Betrachtende zum genauen Hinschauen einladen. Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf das Buch. Einige lassen sich vor allem von den Maschinen begeistern, suchen im Detail und entdecken das Einzelne. Andere lassen sich in die Bilderzählung hineinziehen, betrachten die „Geschichte“ – hier im doppelten Sinn -, erzählen sie sich und bilden Analogien zur menschlichen Welt. Die Betrachtungsweise ist dabei abhängig vom Vorwissen, aber ggf. auch von der Lesebegleitung durch Erwachsene. Die Offenheit des Buches erlaubt auch in Unterrichtssituationen vielgestaltige und individuelle Zugänge zum Buch.

Der 1982 in Niedersachsen geborene Illustrator Torben Kuhlmann hat in Hamburg Illustration studiert, wo er auch heute lebt. Umso erstaunlicher ist es, dass Maulwurfstadt offensichtlich nicht in Deutschland, sondern in den USA angesiedelt ist. Die Beschriftungen und Werbeschriften in den Bildern sind englisch und verweisen damit vor allem in die Ferne. auf die amerikanische Geschichte.

.....

[Christoph Jantzen, LST Hamburg]

**15 Hamburg** ..... **gst** ..... Nr. **15150899**  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel .....

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Barnett** ..... **Mac** .....  
 Zuname ..... Vorname .....

**Klassen, Jon** ..... **Bodmer, Thomas** ..... **Englisch** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....

ID: **1515150899** .....

Bewer-  **sehr empfehlenswert** ..  
 tung  **empfehlenswert** .....  
 **eingeschränkt empf.** .....  
 **nicht empfehlenswert** .....

**Sam & Dave graben ein Loch** .....  
 Titel .....

Reihe .....

**978-3-314-10265-3** ..... **40** ..... **14,99** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....

**Nord-Süd** ..... **Zürich** ..... **2015** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

Einsatz-  **Büchereigrundstock** ..  
 möglic-  **Klassenlesestoff** .....  
 keiten  **für Arbeitsbücherei** .....

Zielgruppe  **0-3** .....  **12-13** .....  
 **4-5** .....  **14-15** .....  
 **6-7** .....  **16-17** .....  
 **8-9** .....  **ab 18** .....  
 **10-11** .....

**Buch: Hardcover** ..... **Bilderbuch** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung .....

Kinder-/Jugendlitera-  **Ja** .....  
 tur zur Arbeitswelt ?  
 (Wolgast-Preis) .....

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Schlagwörter

**Junge** .....

**Philosophie** .....

**Arbeit** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....

Internet?  **Ja** .....  **Nein** .....

Zentraldatei: **06.09.2015** .....

Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**

Zwei Jungen graben ein Loch, auf der Suche nach etwas ganz Besonderem, aber auch einfach aus Lust am Graben. Der Betrachter sieht, wie sie immer wieder kurz bevor sie auf etwas Besonderes stoßen könnten, abbiegen – und so die riesigen in der Erde verborgenen Diamanten nicht finden, am Ende aber einschlafen, tief fallen, bei sich im Garten zu sich kommen, feststellen, dass dies nun etwas ganz Besonderes war und zufrieden aufhören zu graben.

**Beurteilungstext**

Die zurückhaltend illustrierten Doppelseiten sind in warmen Erdtönen gehalten. Wir sehen die Jungen, wie sie mit ihren Spaten, begleitet vom Hund, in den Garten ziehen, neben einem Apfelbäumchen zu graben beginnen und dann im Loch verschwinden. Die Illustrationen wechseln ab hier in eine Querschnittsdarstellung, so dass wir den beiden weiterhin beim Graben zusehen können und noch dazu alles sehen, was sich in der Erde verbirgt: Diamanten, einer größer als der andere, und ganz zum Schluss einen Knochen. Der Hund kann die Diamanten anscheinend riechen und beginnt gelegentlich zu buddeln, doch auch er lässt sich davon abbringen, wenn die Jungen die Richtung wechseln wollen. Als aber die Jungen sich müde hinsetzen und einschlafen, erschnüffelt das Hündchen den Knochen, und da gibt er nicht so schnell auf zu buddeln. Dadurch geschieht das Besondere: Der Hund buddelt, bis sie alle mitsamt dem Knochen durch das Loch fallen und plötzlich im eigenen Garten wieder auf den Boden plumpsen. Dieses wunderbare Bilderbuch feiert das kindliche ernsthafte Tun, sei es nun das Buddeln auf den ersten Blick sinnloser Löcher, das konzentrierte Sieben von Sand, das Zermahlen von totem Holz. Für Kinder ist dies einmal reine Lust am Tun, ein anderes Mal Teil eines Rollenspiels, immer aber erfüllend und wichtig. Diese kindliche Hingabe, dieses Versinken in der Gegenwart, wo der Weg das Ziel ist und am Ende immer Zufriedenheit, hat hier ein Denkmal erhalten.

Der Text ist ungleich auf den Doppelseiten verteilt: Mal steht dort nur ein Satz, mal sogar kein Wort, dann wiederum ein längerer Absatz. Die Illustrationen folgen einem inhaltlichen Muster: Zu Beginn und zum Ende, wenn die Jungen im Garten sind, sind es schmale Streifen am unteren Seitenrand. Je tiefer aber die Jungen sich in die Erde graben, desto mehr Raum nimmt die Illustration ein, bis ein großer Teil der Seite von dunkler Erde bzw. auch dem nun sehr großen Diamanten eingenommen wird.

Jon Klassens Bilder sind flächig angelegt, aber die einzelnen Farbflächen weisen spannende Strukturen auf, die den Eindruck von gestempelten Formen machen.

Auf Youtube kann man sich Autor und Illustrator beim gemeinsamen Graben anschauen – ein Spaß vielleicht vor allem für die erwachsenen Mitleser!

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Kleinsteinbach</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>magic</b> Kürzel	<b>Nr. 16150468</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lecher</b> Zuname			<b>Doris</b> Vorname	
<b>Lecher, Doris</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Spiegel, das Kätzchen</b> Titel			ID: 161516150468	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-314-10287-5</b> ISBN	<b>33</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Nord-Süd</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Märchen</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 26.08.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Märchen</b> <b>Literatur</b>	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: .....	
.....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Durch den Tod seines Frauchens landet der wohlgenährte und gepflegte Kater Spiegel ‚auf der Straße‘ und muss sich selbst um sein tägliches Futter kümmern. Dabei gerät er an den durchtriebenen Stadthexenmeister Pineiß, der das Fett des Katers für seine Hexerei benötigt - dies muss aber freiwillig vom Kater abgetreten werden. Spiegel ‚verkauft‘ sein Fett gegen ein paar Tage Schlemmen bei Pineiß. Doch bald kommt alles anders, als der Hexenmeister dies geplant hat.

**Beurteilungstext**  
 Bei dem von Doris Lecher verfassten und mit tollen Bildern versehenen Märchen handelt es sich um eine deutliche Kürzung der gleichnamigen Novelle Kellers, die schon zu seiner Zeit als Märchen titulierte wurde. Auch wenn der Hexenmeister als unheimlich bezeichnet wird, so wird schon auf den ersten Seiten deutlich, dass er der Schlaueit und Spitzfindigkeit des Katers Spiegel weit unterlegen ist. Dem wird mit zunehmendem Bäumlein bewusst, dass er einen Knebelvertrag unterschrieben hat, auch wenn er alles unternimmt, um den von Pineiß erhofften Zustand des Wohlgenährtseins nicht zu erreichen bzw. die ihm zugestandenen Tage bis Vollmond noch zu genießen. Doch Pineiß durchschaut die Pläne des Katers und will diesem Treiben ein Ende setzen. In letzter Sekunde präsentiert Spiegel dem Hexenmeister eine neue Geschichte, die das Märchen zur Novelle werden lässt: Er, Spiegel, könne Pineiß zu einem reichen Mann machen, indem er ihn zum Goldschatz seiner verstorbenen Herrin führe. Jetzt kommt die Geldgier des Hexenmeisters zum Tragen, wobei Spiegel den Besitz des Schatzes mit zwei Auflagen versieht - seine Auslösung aus dem Knebelvertrag sowie die Heirat mit einer armen Frau. Für diese Rolle hat Spiegel die Erzfeindin des habgierigen Hexenmeisters auserwählt. Gemeinsam mit einer Eule, die den verwunschene Garten der Hexe, die sich als fromme Frau ‚tarnt‘, bewacht, führt Spiegel Hexe und Hexenmeister nicht nur zusammen, sondern auch an der Nase herum. Gewinner sind letztendlich Spiegel und Eule, aber auch die Hexe ist mit ihrem Schicksal zufrieden, hat sie doch mit ihrer Hochzeit nicht nur unerwarteten Reichtum erlangt, sondern auch einen Hexenmeister, der ihr stets zu Diensten sein muss. Doris Lecher hat Kellers Geschichte kindgerecht aufbereitet. Die Kürzung der Binnengeschichte über die Herkunft des Goldschatzes ist vor diesem Hintergrund zwar verständlich, erklärt aber nicht überzeugend die Ursache der Verfluchung des Schatzes. In Kellers Vorlage bezieht sich der Fluch auf das Misstrauen und die Überheblichkeit von Spiegels Herrin, die von ihrem Liebhaber den genannten Goldschatz gewissermaßen als Pfand seiner Liebe ‚erschwindelt‘ und damit dessen Tod verschuldet hatte. Insgesamt ist der Verfasserin die Bearbeitung gut gelungen, indem sie zum einen die märchenhafte Motive bewahrt, zum anderen mittels der Illustrationen das Unheimliche der beiden Zaubergestalten in einer kindgerechten Weise modifiziert. Da Gottfried Keller die Geschichte als Novelle - für Erwachsene - konzipiert hatte, bleiben für jüngere Leser einige Fragen zurück, die durch die Handlung nicht beantwortet werden - zum Beispiel über den Verbleib der weißen Katzendame.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>1815507193</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Lecher</b> Zuname		<b>Doris</b> Vorname	
<b>Lecher, Doris</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Spiegel, das Kätzchen</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-314-10287-5</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Nord-Süd</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 06.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>nach einer Novelle von Gottfried Keller</b>			
ID: 18151815507193		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Einsatzmöglichkeiten		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: .....	
Verlag Datum		.....	

**Inhaltsangabe**

Als Spiegel noch das liebe Kätzchen der älteren Dame war, war das Leben einfach und schön. Doch der Tod holt ihre "Herrin", und die Katze muss sich selbst versorgen. Bald sieht sie zerzaust aus, ihr linkes Ohr weist einen gezackten Riss auf, ihr Körper ist abgemagert. Da kommt das Angebot des Zauberers gerade recht, ihm zwar nicht die Seele zu verkaufen, aber immerhin ihr Fett, das sie bei guter Pflege bilden wird.

**Beurteilungstext**

Die Originalgeschichte, die Doris Lecher stark verkürzt unter ihren Bildern abdruckt, stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Sprache merkt man die Entstehungszeit an, die Kürzung schafft den einen oder anderen kleinen Bruch in der Erzählung, die aber dennoch spannend bleibt. Ein Kater, eine Eule, ein Zauberer und eine Hexe, die nach außen hin eine gottesfürchtige Person gibt. Und ein Goldschatz ist auch noch mit dabei - neben diversen Intrigen und gebrochenen Versprechungen, neben der Liebe und einer Eheschließung unter falschen Bedingungen.

Trotz der Kürzungen gibt es sehr viel Text für ein Bilderbuch, und es stellt sich die Frage, warum Doris Lecher nicht auf der Grundlage von Kellers Novelle eine eigene Geschichte schrieb, denn offensichtlich ist dies ein Buch der Bilder.

Die sind quadratisch über die Texte gesetzt und zeigen karikaturhaft überzeichnete Personen. Der Hexenmeister trägt auf seiner überlangen Nase, die eher einem Finger gleicht, einen Kneifer. Der Hals ist faltig und lang, der Buckel auf dem Rücken sehr deutlich. Seine Fingernägel sehen aus wie Krallen, und unter dem dicken Bauch tragen ihn zwei dünne Beine, deren Füße in extrem langen Schuhen stecken, deren Machart wir aus dem Mittelalter kennen. Spiegel, die Katze mit dem "glatten, glänzenden Pelz" hat ein graues Fell, das vom Rücken her schwarzen Streifen zeigt. Die grünen Augen sind meist übergroß und sein Mienenspiel ist ausgesprochen vielseitig - wie auch die vielen kleinen zum Teil sehr witzigen Zusätze, die die Illustratorin ihren Bildern zufügt, zum Teil versteckt.

So hat man auch nach mehrmaligem Anschauen genug zu schauen und zu entdecken, während der Text vielleicht weniger vorgelesen als vielmehr erzählt wird. Nicht verlieren sollte man dabei allerdings das Zusammenspiel von Herz und Kopf, wie es Gottfried Keller so gut mit dem Auf und Ab von Spiegels Wohlbefinden gelingt.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>uhb</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1815507192</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Leffler</b> Zuname		<b>Silke</b> Vorname	
<b>Leffler, Silke</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Zwerg Zwirbels magisches Märchen ABC</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-314-10155-7</b> ISBN	<b>60</b> Seitenzahl	<b>18,99</b> Preis (EURO)	
<b>Nord-Süd</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 06.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum <b>25.08.2015</b>	

**Inhaltsangabe**  
 Die Illustratorin (und Textildesignerin) Silke Leffler beginnt ihr ABC-Buch mit dem Z. Nein, natürlich nicht. Sie lässt den Zwerg Zwirbel allerdings Buchstaben angeln und erfindet durch ihn kleine Stabreime, die sie mit ihren Bildern mit dem hohen Wiedererkennungswert und mit je einer eigenen (farblich begründeten) Stimmung sowie eigenem Humor versieht: "Dornröschen döst dauerhaft ...".

**Beurteilungstext**  
 Dornröschen wird nicht vom edlen Prinzen erweckt, sondern sie wacht auf, als "drei dicke Drachen donnernd in die dürre Dornenhecke dringen". Das ist doch mal was! Das ‚Do‘ von Dornröschen ist noch deutlich sichtbar auf der Jacke, die Dornröschen auf dem roten überhöhten Sessel trägt, und wird auf ihrem großen weiten weißen Kleid immer mehr zu Rosenblüten, die das Kleid färben in das blasse Rot, das sich deutlich vom starken Rot des Thronessels abhebt. Wenige grüne starke Rosenranken karikieren sich selbst, denn in der Mitte bilden sie ein schwebendes D, und die kleinen Drachen krallen sich nicht einmal auf die Rosenstängel. Sie sehen eher ‚tumb‘ aus als ‚gefährlich‘, dienen eher dem Rot-Grün-Komplementär-Kontrast, als dass sie dem Dornröschen gefährlich werden könnten. Oder wollten sie sie sowieso nur wachküssen, befreien vom Fluch?  
 Silke Leffler spielt mit den Märchen. Sie verbindet ‚Die Prinzessin auf der Erbse‘ mit einem Einhorn, das ziemlich dümmlich (das anatomisch bewusst falsch gesetzte gedrehte Horn trägt deutlich dazu bei) knapp an uns vorbei schaut, während in den Schoten sich nicht nur Erbsen verbergen. Für ihre Bilder benutzt die Illustratorin - wie schon oft - bedruckte Papiere, bevorzugt Näh-Schnittmuster und Tapetenrapporte. Und immer zeigt sie ihren Humor, wenn sie dem Löwen auf der Hecke des Labyrinths die Attribute des Sonnenkönigs gibt, die Hecke aber wie geprägte Tapeten ausschauen lässt.

Wir haben hier ein auf mehreren Ebenen als wunderbar gelungenes Buch zu benennen. Zunächst ist der Humor hervorzuheben, sprachlichen Feinheiten und Satzschöpfungen.  
 Der Bezug zu miteinander vermischten Märchen sei über das folgendes Beispiel gezeigt: Die Nachtigall erinnert an Andersens Märchen (aber auch an Romeo und Julia) und singt dem Nachfalter viele "N"s , die Nixen passen eher zur kleinen Meerjungfrau, das Nähen (der Aussteuer) kommt im Däumelinchen vor, was wiederum auf Zwerge verweist. Hans Christian Andersen mag hier Pate gestanden haben. Wie viele Brüche, Querverbindungen, Anspielungen und Hinweisen Silke Leffler in Bild und Text versteckt hat, wird sie vielleicht selbst gar nicht mehr wissen, so vielfältig sind diese. Das bedeutet für märchenerprobte Kinder wie für Erwachsene (Vor-)Leser: Lesen, Schauen, Sprechen, Schauen, Lesen ... Langeweile wird unter diesen Bedingungen ganz sicher nicht aufkommen.